



**Gemeinde Rastede
Der Gemeindedirektor**

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 12.08.2002
Raum: Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Gemeindedirektor:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Matthias Decker	CDU	
Herr 1. stv. BM Dieter von Essen	CDU	
Frau 2. stv. BM Friedegund Reiners	CDU	
Herr Walter Steinhausen	CDU	
Frau Evelyn Fisbeck	F.D.P.	
Herr Rüdiger Kramer	SPD	
Herr Lars Krause	SPD	ab 16:08 Uhr
Herr Wolfgang Schwalbe	SPD	
Herr Werner Skirde	SPD	
Herr Gerd Langhorst	Bündnis 90/Die Grünen	

Grundmandat

Herr Egon Düser UWG für Rainer Zörgiebel

Verwaltung

Herr Günther Henkel	stellv. Gemeindedirektor
Herr Hans-Hermann Ammermann	
Herr Frank Dudek	
Herr Georg Reins	ab 16:15 Uhr
Herr Stefan Unnewehr	
Frau Sabine Hörmann	Protokoll

Gäste

Herr Kobbe, Herr Meyer von der Rasteder Rundschau
Herr Müller von der Nordwest-Zeitung
Herr Dageförde, Herr Kalbfleisch von der Tourist-Information
3 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.04.2002
- 4 Schaffung von Picknickplätzen im Gemeindegebiet
Vorlage: 2002/134
- 5 Fremdenverkehrsbericht (2. Halbjahr) und Jahresabrechnung 2001
Vorlage: 2002/165
- 6 Halbjahresbericht 2002 (1. Halbjahr) / Konzeption und Projekte 2003
Vorlage: 2002/177
- 7 1. Nachtragshaushaltsplan und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2002
Vorlage: 2002/187
- 8 Anfragen und Hinweise
- 9 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Finkeisen eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Finkeisen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind zehn stimmberechtigte Mitglieder.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.04.2002

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 29.04.2002 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Schaffung von Picknickplätzen im Gemeindegebiet

Vorlage: 2002/134

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr erläutert kurz die Mitteilungsvorlage und gibt zu verstehen, dass die Resonanz mäßig ist und nur der Ortsbürgerverein Wahnbek – Ipwege – Ipwegermoor konkret einen Picknickplatz herrichten möchte, wobei die Gemeinde um einen Zuschuss gebeten wird.

Herr Skirde erklärt, dass trotz der mäßigen Resonanz die Angelegenheit weiter verfolgt werden sollte und auch Unterstützung in anderen Vereinen gefunden werden könnte. Die Information des Ortsbürgervereins Nethen, dass Herr Kreye ein Grundstück zur Verfügung stellen würde, sollte nicht fallen gelassen werden. Er spricht sich für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Unterstützung der Vereine aus.

Herr Langhorst fügt der Aussage von Herrn Skirde hinzu, dass das Ergebnis des Kommunalmarketingkonzeptes abgewartet werden sollte, bevor die Gemeinde Haushaltsmittel den Vereinen zur Verfügung stellt. Er gibt zu verstehen, dass die Gemeinde Träger der Fahrradhütten sein sollte und nicht die Vereine, die lediglich unterstützend beteiligt werden könnten. Sicherlich sollte das Engagement der Vereine einbezogen werden, wenn ein Konzept steht und bestimmte Standards mit dem Landkreis Ammerland abgesprochen sind. Zu bedenken ist, dass mit der Schaffung von Fahrradhütten die Wirtschaftskraft in die Gemeinde gezogen werden kann.

Frau Reiners erklärt, dass die Vereine erfreut über die geforderte Hilfestellung sind und über die Realisierung der Vorhaben glücklich wären. Sie gibt zu verstehen, dass die geplante Fahrradhütte ihres Ortsbürgervereins in Ipwegermoor Oldenburger Radfahrer in die Gemeinde ziehen wird und mit der Hilfe zur Eigeninitiative schnell Interessen befriedigt werden können.

Herr Finkeisen weist darauf hin, dass in Anbetracht der Haushaltslage immer mehr darüber nachgedacht werden sollte, inwieweit Vereine federführend Interessen der Gemeinde umsetzen können. Sollte die Gemeinde in Eigenregie Fahrradhütten bauen wollen, so ist zu überlegen, wer die anschließende Pflege der Anlagen übernimmt.

Frau Fisbeck gibt zu verstehen, dass neben den Picknickplätzen andere Aufgaben in der Gemeinde Vorrang haben, sodass mit der Unterstützung der Vereine gearbeitet werden muss.

Herr Decker schließt sich der Aussage von Frau Fisbeck an und erklärt, dass zunächst das Engagement der Vereine abgewartet werden sollte, bevor ggf. eine Restdeckung der Kosten durch den Haushalt erfolgen wird. Wichtig ist, dass seitens der Gemeinde der Wille gezeigt wird, dass etwas realisiert werden soll.

Herr Krause erklärt, dass Tourismus in eine Gemeinde gelockt werden kann, wenn gute Rahmenbedingungen gegeben sind. Er spricht sich in diesem Zusammenhang für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für Zuschüsse der Vereine aus, damit ein Signal gesetzt wird und somit erkannt werden kann, dass für die Verbesserung der Radrouten etwas gemacht wird.

Herr Kramer gibt zu verstehen, dass Tourismus eine Angelegenheit der Gemeinde ist und somit auch die Verantwortung dort gesehen werden muss. Er spricht sich für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln aus, sobald ein Konzept vorliegt.

Herr Unnewehr erklärt auf Anfrage von Herrn Kramer, dass die Vereine über eine mögliche Bezuschussung der Maßnahmen in Höhe von 20 % informiert worden sind.

Herr Henkel fügt der Aussage hinzu, dass, wie bei anderen Vereinen und Maßnahmen, Anträge auf Kostenbeteiligung gestellt werden können. Des Weiteren erklärt er, dass es sich bei dieser Vorlage lediglich um eine Mitteilungsvorlage handelt und die Haushaltsberatungen noch anstehen werden.

Die Verwaltung ist weiterhin beauftragt, diese Angelegenheit zu verfolgen.

Beschlussempfehlung:

Der Sachstand zur Schaffung von Picknickplätzen im Gemeindegebiet wird zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 5

Fremdenverkehrsbericht (2. Halbjahr) und Jahresabrechnung 2001

Vorlage: 2002/165

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel erklärt vor der Darstellung der touristischen Aktivitäten, dass Herr Dageförde und Herr Kalbfleisch die neuen Ansprechpartner der Tourist-Information sind, nachdem Frau Wemken diese verlassen hat. Die Personen stellen sich den Ausschussmitgliedern vor.

In einer Präsentation stellen Herr Dageförde und Herr Kalbfleisch den der Mitteilungsvorlage als Anlage beigefügten Fremdenverkehrsbericht (2. Halbjahr) sowie die Jahresrechnung 2001 vor.

Herr Langhorst weist im Zusammenhang mit dem Umzug der Tourist-Information in die Oldenburger Straße darauf hin, dass im Rahmen des Kommunalmarketingkonzeptes Negativaspekte ermittelt worden sind, wie u.a. die schlechte Ausschilderung der Tourist-Information sowie die Erreichbarkeit dieser von Gästen, die mit der Bahn anreisen.

Herr Dageförde bestätigt dieses Problem und erklärt, dass die Hinweisschilder nachgerüstet werden. Des weiteren weist darauf hin, dass die Tourist-Information überwiegend von Autofahrern frequentiert wird. Auf Anfrage von Frau Fisbeck erklärt er, dass Kunden in der Regel für Dienstleitungen der Tourist-Information nichts bezahlen müssen, aber für den Versand von Broschüren und dgl. ein freiwilliges Entgelt nahegelegt wird. Für Vorverkäufe und Vorbestellungen wird eine kleine Gebühr erhoben.

Herr Kalbfleisch fügt der Aussage von Herrn Dageförde hinzu, dass die Vermieter der Ferienwohnungen eine Vermietungsprovision einzahlen, die je nach der Höhe der Mietdauer unterschiedlich ausfallen kann.

Beschlussempfehlung:

Der Fremdenverkehrsbericht (2. Halbjahr) und die Jahresrechnung 2001 werden zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 6

Halbjahresbericht 2002 (1. Halbjahr) / Konzeption und Projekte 2003

Vorlage: 2002/177

Sitzungsverlauf:

Herr Dageförde stellt in einer Präsentation den Halbjahresbericht der Tourist-Information 2003 (1. Halbjahr) sowie die Konzeption und die Projekte 2003 vor. Sowohl der Halbjahresbericht als auch die Projekte für das Jahr 2003 wurden bereits der Beschlussvorlage 2002/177 beigefügt. Im weiteren Verlauf der Beratungen werden einige Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Zimmervermietungen

Herr Dageförde weist auf Anfrage einiger Ausschussmitglieder darauf hin, dass die Zimmervermietung nur einen kleinen Anteil der Aufgaben der Tourist-Information darstellt. Bei der Erfassung der Buchungen ist zu bedenken, dass nicht alle Vermieter sowie Hoteliers jeden Gast melden und somit eine konkrete Auswertung erst zu Beginn des nächsten Jahres möglich ist. Des weiteren merkt er an, dass eine einzelne und als solche gewertete Buchung eine Reisegruppe beinhalten kann.

Herr Kalbfleisch fügt hinzu, dass der Durchschnitt der Übernachtungszahl derzeit bei 1,44 Nächten in Rastede liegt und der Trend eindeutig in Richtung Kurzurlaube und Wochenendausflüge gerichtet ist. Er merkt an, dass zu Großveranstaltungen im Ort oftmals zu wenig Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Slogan

Herr Düser erkundigt sich, warum der Slogan „Rastede – einfach schön“, der von der Bevölkerung vorgeschlagen worden ist, nicht seitens der Tourist-Information verwendet wird.

Herr Kalbfleisch erklärt, dass eine Werbefirma den Slogan „Rastede – Urlaub zum Durchatmen“ kreiert hat und dieser Slogan nach langer Erfahrung für werbewirksam gehalten wird. Auf Anfrage von Frau Fisbeck gibt er zu verstehen, dass der Slogan „Residenzort Rastede“ in die neue Prospektfamilie des Landkreises Ammerland aufgenommen wird.

Herr Langhorst fügt hinzu, dass der Slogan „Rastede – einfach schön“ aufgrund der Entwicklung des Kommunalmarketingkonzeptes zunächst nicht offensiv vermarktet werden soll und bisher nur auf der Internet-Seite der Gemeinde Rastede wiederzufinden ist.

Prospekt Luftkurort Rastede – Urlaub zum Durchatmen

Frau Fisbeck erkundigt sich, ob aufgrund der Fertigung einer höheren Auflage der Broschüre „Rastede – Urlaub zum Durchatmen“ zur Landesgartenschau in Bad Zwischenahn Ersparnisse im Haushalt 2003 zu erwarten sind.

Herr Henkel weist darauf hin, dass für die Fertigung einer höheren Auflage zur Landesgartenschau hin vom Verwaltungsausschuss separate Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt worden sind und im Haushaltsjahr 2003 keine Mittel für Broschüren benötigt werden.

Klassifizierung von Ferienwohnungen

Herr Steinhausen erklärt, dass ca. 50 % der Ferienwohnungen in Rastede klassifiziert sind und erkundigt sich, inwieweit den Vermietern eine Klassifizierung nahe gelegt wird und wie die Resonanz der Gäste ist.

Herr Kalbfleisch gibt zu verstehen, dass man die Vermieter nur ermuntern kann, eine Klassifizierung ihrer Unterkunft vornehmen zu lassen, wobei von denen oftmals nicht der Sinn und Zweck dieser Angelegenheit erkannt wird. Es wird befürchtet, dass man mit weniger Sternen auch weniger Gäste zugewiesen bekommt, was dem nicht entspricht.

Außenfenster Rastede

Frau Reiners fragt an, wie die Resonanz auf das „Außenfenster Geestrand in Rastede“ ist.

Herr Kalbfleisch weist darauf hin, dass die Resonanz sehr positiv und die Ammerlandroute extra umgelegt worden ist und diese jetzt an den Außenfenstern vorbeiführt.

Fahrradboxen am Bahnhof

Frau Fisbeck erklärt, dass die Fahrradboxen am Bahnhof schlecht frequentiert werden und erkundigt sich bei den Mitarbeitern der Tourist-Information, wo der Grund dafür liegen könnte.

Herr Dageförde gibt zu verstehen, dass hauptsächlich das jüngere Publikum die Bahn nutzt und ein genauer Grund für die schlechte Frequentierung der Fahrradboxen schwierig zu ermitteln ist. Derzeit sind zwei der Boxen langfristig vermietet.

Frau Reiners schlägt vor, einige dieser Fahrradboxen zu Gepäckfächern umzustrukturieren, da Bahnreisende bei einem kurzen Aufenthalt in Rastede keine Möglichkeit haben, Taschen und dgl. unterzubringen.

Herr Dageförde weist darauf hin, dass in Bad Zwischenahn ebenfalls Gepäckfächer zur Verfügung gestellt werden und es dort Probleme mit der Verschmutzung sowie der hohen Wartungskosten gibt. Auf Anfrage von Herrn Krause bestätigt er, dass der Umzug der Tourist-Information in die Oldenburger Straße dahingehend negativ zu betrachten ist, dass die Schlüssel für die Fahrradboxen nicht in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Langhorst weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen den Beschluss gefasst hat, dass die Verwaltung einen besseren Standort für die Fahrradboxen ermitteln möge und auf dem bisherigen Standort neue Fahrradstände aufgestellt werden sollen.

Herr Düser erklärt, dass er oftmals gefragt wird, wo die nächste Toilette in der Nähe des Bahnhofes ist und bittet die Verwaltung, einen dementsprechenden Hinweis in Form eines Schildes beim Bahnhof anzubringen.

Telefonkosten

Herr Dageförde erklärt auf Anfrage von Herrn Decker, dass die Tourist-Information arbeits-technisch nicht in der Lage ist, stetig die Kommunale Datenverarbeitung in Oldenburg im Internet anzuwählen, um eine Buchung mit dem Programm „Eurosoft“ erledigen zu können. Die Internetanbindung erfolgt nicht, wie bei der Gemeinde, über eine Standleitung, sodass die Anbindung über mehrere Stunden bestehen bleibt. Zur Senkung der Telefongebühren werden Alternativen gesucht.

Haushalt 2003

Herr von Essen schlägt vor, die im Beschlussvorschlag angeführten Haushaltsmittel unter Vorbehalt der Haushaltssituation zu beschließen.

Herr Langhorst erklärt, dass der Fachausschuss mitteilen sollte, was der Tourist-Information zur Verfügung gestellt werden soll und weist darauf hin, dass im weiteren Verlauf der Haushaltsplanung jederzeit eine Änderung beschlossen werden kann.

Frau Fisbeck gibt zu verstehen, dass immer mehr Projekte finanziert werden sollen obwohl weniger Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, sodass ggf. Kürzungen hingenommen werden müssen.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht der Tourist-Information für das 1. Halbjahr 2002 wird zur Kenntnis genommen. Finanzmittel in Höhe von 95.100,00 € als Zuschuss für die Tourist-Information werden für das Haushaltsjahr 2003 zur Verfügung gestellt.

Für das Projekt "Sternfahrten-Anschlussprojekt" werden für das Haushaltsjahr 2003 zusätzlich Finanzmittel in Höhe von 5900,00 € bereit gestellt.

Für Gemeinschaftsprojekte werden für das Haushaltsjahr 2003 Finanzmittel in Höhe von 1000,00 € bereit gestellt.

Die Bereitstellung erfolgt unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Haushaltsberatungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

1. Nachtragshaushaltsplan und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2002

Vorlage: 2002/187

Sitzungsverlauf:

Zwischen den Tagesordnungspunkten 6 und 7 wird die Sitzung für fünf Minuten unterbrochen.

Herr Dudek erläutert anhand einer Präsentation die Beschlussvorlage zum 1. Nachtragshaushaltsplan und zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2002. Dabei weist er auf die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen, der Schuldenentwicklung, die Verpflichtungsermächtigungen, das Investitionsprogramm sowie den Finanzplan hin.

Im Beschlussvorschlag werden in Absatz 1 folgende Summen korrigiert:

Im Vermögenshaushalt werden die Einnahmen und Ausgaben um 842.000 Euro erhöht und damit von 6.793.300 Euro auf 7.635.300 Euro festgesetzt.

Ein Nachtrag soll lediglich für den Vermögenshaushalt beschlossen werden. Im weiteren Verlauf der Beratungen werden einzelne Verständnisfragen gestellt und geklärt. Die einzelnen Seiten der Beschlussvorlage werden aufgerufen und bei Bedarf erläutert. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Bestand der gemeindeeigenen Grundstücke

Herr Finkeisen erkundigt sich nach dem Bestand der gemeindeeigenen Grundstücke und wie dieser sich in den vergangenen Jahren verändert hat, insbesondere unter Berücksichtigung des Schuldenstandes.

Herr Henkel erklärt, dass eine Aufstellung über die gemeindeeigenen Grundstücke der Niederschrift als Anlage beigelegt wird. (Diese Anlage ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.)

Flachdachsanierung KGS

Herr Schwalbe erklärt, dass die Flachdachsanierung der KGS insoweit verschlampt worden ist, dass jetzt hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen. Zukünftig sollten die Hausmeister gebeten werden, jeden Mangel der Verwaltung sofort zu melden. Er erkundigt sich nach der Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume.

Herr Ammermann gibt zu verstehen, dass es sich hier nicht um ein Versäumnis von Hausmeistern handelt, sondern dass in Anbetracht der schlechten Haushaltslage versucht worden ist, Haushaltsmittel auf die Liegenschaften gleichmäßig aufzuteilen, wobei zu einem späteren Zeitpunkt festgestellt werden musste, dass dies so nicht möglich ist. Bei der KGS ist nun festzustellen, dass die Kosten der Sanierung des Flachdaches aufgrund der Wärmedämmung sehr hoch sind und die Maßnahme somit aus dem Vermögenshaushalt zu zahlen ist. Die Frage bezüglich der naturwissenschaftlichen Räume wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erläutert.

Herr Kramer weist darauf hin, dass die KGST vorschlägt, 1,2 % an Haushaltsmitteln zusätzlich im Haushalt bereitzustellen, was die Gemeinde Rastede bisher nicht praktiziert hat.

Herr Henkel gibt zu verstehen, dass bei einer Veranschlagung von 1,2 % mehr an Haushaltsmitteln im Bereich der Ausgaben auch dementsprechend mehr Einnahmen zur Verfügung stehen müssten, damit ein Haushalt überhaupt ausgleichbar wäre.

Wegebau Palaisgarten - Mühlenhof

Herr Ammermann erklärt auf Anfrage von Frau Fisbeck, dass die Wegebauarbeiten im Palais mit Haushaltsausgaberesten aus 2001 finanziert werden.

Herr Reins weist darauf hin, dass bezüglich der Reparatur des Reitdaches vom Mühlenhof kein Zuschuss vom Landkreis Ammerland erwartet wird und die Ausschreibung gezeigt hat, dass weitere Haushaltsmittel benötigt werden.

Vergabe von Baugrundstücken

Herr Henkel erklärt auf Anfrage von Herrn Decker, dass die Nachfrage nach Baugrundstücken in Hahn-Lehmden und auch in Wahnbek eher schleppend verläuft und in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.08.2002 Grundstücksvergaben in Hahn zu beraten sein werden.

Vereinshaus Wahnbek

Herr Ammermann gibt auf Anfrage von Herrn von Essen und Herrn Skirde zu verstehen, dass die Kosten des Neubaus des Vereinshauses in Wahnbek deshalb so hoch angestiegen sind, da die Gründung des Mauerwerkes, die Klinkerfassade und auch Flächenanteile der Toilettenanlagen zuvor nicht eingeplant werden konnten. Auf Anfrage von Herrn Langhorst erklärt er, dass der Verbindungsweg über den Sportplatz Wahnbek zur Schule hin fast fertig gestellt ist.

Ersatzanpflanzungen

Herr Skirde weist darauf hin, dass der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen die Fällung der Bäume an der Eichendorffstraße für die Errichtung von Längsparkplätzen befürwortet hat, wenn eine Ersatzanpflanzung auf dem Kögel-Willms-Platz erfolgen kann. Er erkundigt sich, ob dementsprechend mehr Haushaltsmittel eingeplant worden sind.

Herr Ammermann erklärt, dass der Kostenumfang für die Ersatzanpflanzungen noch nicht bekannt ist und Haushaltsmittel im Rahmen der Baumaßnahme eingeplant werden. Die Kosten für die Ersatzbepflanzung sind nicht beitragsfähig.

Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen

Frau Reiners und Herr Steinhausen geben zu verstehen, dass in anbetracht der schlechten Haushaltslage es doch möglich sein müsste, Straßenausbaubeiträge in Form von Abschlägen vorzeitig abzurechnen.

Herr Dudek erklärt, dass beitragsrechtlich nur nach der Schlussrechnung abgerechnet werden kann und dies bei der Ladestraße gegen Ende des Jahres der Fall sein wird.

Herr Ammermann fügt der Aussage von Herrn Dudek hinzu, dass bei der Schloßstraße / August-Brötje-Straße die Schlussrechnung erst sehr spät fertiggestellt werden kann, da die Bahn ihren Planungsauftrag erst spät erteilen würde. Den Anliegern wurde seinerzeit zugesagt, dass die Beiträge nicht in Abschlägen eingefordert werden. Auf Anfrage von Herrn Finkeisen weist er darauf hin, dass bezüglich der Errichtung einer Ampelanlage an der Schloßstraße / Oldenburger Straße eine Vorlage für den Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen erstellt wird.

Abwasserbeseitigung

Herr Ammermann erklärt auf Anfrage von Herrn von Essen bezüglich der Neuanschaffung von Störmeldeanlagen, dass dies im Rahmen der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19.08.2002 zu beraten sein wird. Auf Anfrage von Herrn Skirde gibt er zu verstehen, dass die Schlammzentrifuge auf der Kläranlage nur notdürftig repariert wird, da Überlegungen anzustellen sind, welche Verfahren der Klärschlamm Entsorgung zukünftig angewendet werden sollen.

Bebauungsplan Nr. 63 Wahnbek

Herr Ammermann erklärt auf Anfrage von Frau Reiners, dass die Kosten in der Bauleitplanung für den Bebauungsplan Nr. 63 für hydraulische Berechnungen benötigt werden. Es handelt sich dabei um die Flächen nördlich der jetzigen Bauflächen.

Liste der Verpflichtungsermächtigungen

Herr Henkel erklärt auf Anfrage von Herrn Langhorst, dass die Verpflichtungsermächtigung für den eventuellen Ankauf des Bahnhofgebäudes zur Zeit entfallen kann, da die Bahn sehr lange mit der Zusendung von Kaufvertragsentwürfen auf sich warten lässt und eine Einigung über Widmungsverpflichtungen noch nicht in Aussicht steht. Des weiteren wird nicht erwartet, dass weitere Kaufinteressenten vorhanden sind.

Beschlussempfehlung:

1. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2002, mit dem im Vermögenshaushalt die Einnahmen und Ausgaben um 842.000 EURO erhöht und damit von 6.793.300 EURO auf 7.635.300 EURO festgesetzt werden, wird beschlossen.
2. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2002, mit der die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes in der Höhe von jeweils 8.324.800 EURO und mit der die Verpflichtungsermächtigungen von bisher 2.763.300 EURO um 2.555.500 EURO erhöht und nunmehr auf 6.587.000 EURO festgesetzt werden, wird erlassen.
3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von bisher 2.763.300 EURO wird um 1.531.500 EURO erhöht und auf 4.294.800 EURO neu festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite und die Steuersätze werden nicht geändert.
5. Das Investitionsprogramm wird aufgrund der Änderungen durch diesen Nachtragsplan fortgeschrieben.
6. Von dem fortgeschriebenen Finanzplan wird Kenntnis genommen.
7. Der Stellenplan wird geändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

Anfragen und Hinweise

Keine.

Tagesordnungspunkt 9

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Finkeisen schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 18:40 Uhr.